

Gebetserhöhrungen

ler des Gymnasiums nur recht bescheidene Lebensstellungen erlangen, während so manche „Eizengebliebene“, die ihr Abitur vielleicht mit mehrjähriger Verspätung machten, Vortreffliches in leistenden Stellungen leisten. „Es ist nun einmal unbestreitbare Tatsache, daß das Leben nicht selten ganz andere Menschen an die Spitze stellt als das Gymnasium.“

Der sog. Primus lernt auf der Schule oft nicht, was konsequente Arbeit heißt. „Die Schule, welche sich auf eine gewisse Mittelleistung einstellen muß, bietet ihm keine genügende Gelegenheit, seinen Charakter zu schulen. Nur selten haben Lehrer Zeit und Möglichkeit, ihn vor Sonderaufgaben zu stellen. Daheim wird er dann verwöhnt, oft in wenig kluger Weise gelobt, wo man ihn vielleicht manchmal wegen Nichteinsetzung seiner Talente besser tadeln sollte. So ist er für das Leben auf der Universität und im Beruf, das Charaktere fordert, nicht entsprechend geschult und vorgebildet.“

Der Durchschnittsschüler bringt vielleicht von der Schule weniger Wissen mit, aber da er sich redlich plagen muß, immer gezwungen ist, seinen ganzen Eifer einzusetzen, ist die Schule für ihn eine Zeit wirklicher Charakterbildung. „Er wird sich ganz anders gegen die Schwierigkeiten des Lebens wehren, er wird ganz andere Kraftquellen haben. Vor allem aber hat er eines gelernt: Arbeiten, arbeiten auch dann, wenn kein Erfolg winkt.“ Das Eizenbleiben ist also durchaus nicht das größte Unglück; es kann sogar gesundheitlich große Vorteile haben und läßt die jungen Menschen etwas reifer an die Hochschule oder in den Berufskampf kommen. Unsere Zeit ist schwachnerviger geworden; die Kinder mögen schwächlicher sein als früher. „Da muß ihnen aber die Erziehung helfen, indem sie die Härten und Schwierigkeiten, welche der Alltag bringt, benutzt, die Jugend abzuhärten und widerstandsfähiger zu machen.“

Gebetserhörungen

G. Schr.: Dank dem hlst. Herzen Jesu und der lb. Mutter Gottes und dem hl. Antonius für Erhörung.

Albling: Dank der lb. Mutter Gottes, dem hl. Joseph, hl. Judas Thaddäus, hl. Expeditus und der hl. Theresia für erhaltene Hilfe in vielen Anliegen.

Dank dem ehrw. Vater Victrizius für auffallende Hilfe in schwerem Leiden.

M. V.: Dank dem göttlichen Herzen Jesu, der Mutter v. d. immerw. Hilfe, dem hl. Joseph, der hl. Theresia und allen Heiligen für glückliches Weiterkommen im Studium. Veröffentlichung war versprochen.

Krefeld: Anbei Mk. . . . zum Dank für schnelle Hilfe in Wohnungsangelegenheit.

Baustert: Mk. . . . als Antoniusbrot zum Dank dem hl. Antonius für Hilfe in einem Fußleiden. Almosen und Veröffentlichung war versprochen.

Düppenweiler: Sende Ihnen Mk. . . . als Dank zu Ehren des hlst. Herzens Jesu, der lb. Mutter Gottes von Lourdes und der hl. Theresia v. K. I. für Hilfe in schwerer Krankheit.

Schlebusch: Dank dem hlst. Herzen Je-

su, der lb. Mutter Gottes und allen Heiligen für Besserung in langjährigen Nervenleiden und Erhaltung.

Nattenheim: Dank dem hl. Jud. Thaddäus für auffallende Hilfe.

Essen: Dank dem hl. Antonius für seine Hilfe in gut bestandenem schwerem Examen.

Rotthausen: Dank dem hlst. Herzen Jesu und der hl. Theresia für Hilfe im Magenleiden.

Kesseling: Dank Unserer Lieben Frau von Lourdes für plötzliche Heilung durch Lourdeswasser. Veröffentlichung war versprochen.

Gschweiler: Sende Ihnen Mk. . . . zu Ehren des hlst. Herzens Jesu, der hl. Theresia v. K. I. und der M. Sinclair und der armen Seelen als Dank für bestandene Prüfung. Veröffentlichung versprochen.

Herbstein: Dank dem hl. Joseph und dem hl. Judas Thaddäus für Hilfe in besonderen Anliegen. Anbei Mk. . . . als Dank für die Mission.

Herbstein: Die lb. Mutter Gottes und dem hl. Antonius sei Dank für erlangte Hilfe. Anbei Almosen für die Mission.

Gebetsempfehlungen

M. L. Würzburg-G.: Ein Verg.-Leser erbittet das Gebet zum hlst. Herzen Jesu, zur lb. Mutter Gottes, und zur

hl. Monika um Sinnesänderung und Befehrung seiner Frau.

Schwörzkirch: Bitte um eine neuntä-